

Personalien

ARBEITSLEBEN

Regionaldirektor der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) für Europa und Zentralasien mit Sitz in Genf ist seit dem 1. Mai 2001 Dr. **Friedrich Buttler**. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die sozial- und gesellschaftspolitische Begleitung der wirtschaftlichen Transformationsprozesse in diesen Ländern. Er ist der ranghöchste deutsche Bedienstete dieser Sonderorganisation und folgte seinem Landsmann Heribert Scharrenbroich nach, der Ende 2000 ausgeschieden war. Buttler, der am 21. Mai 1941 in Bodenwerder/Weser geboren wurde, schloß das Studium der Volkswirtschaftslehre und der Soziologie 1965 als Diplom-Volkswirt ab; 1967 wurde er in Göttingen promoviert. Nach der Habilitation für Volkswirtschaftslehre wurde er 1973 als ordentlicher Professor an die Universität-Gesamthochschule Paderborn berufen. 1988 wurde Buttler zum Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg bestellt und 1994 zum Staatssekretär des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg ernannt. Diese Aufgabe nahm er bis 2000 wahr.

ENTWICKLUNG

Eine Reihe von Vorgaben, die bis zum Jahre 2015 erfüllt sein sollen, hat die Generalversammlung in ihrer Millenniums-Erklärung vom 8. September 2000 (Text: VN 5/2000 S. 190ff.) festgeschrieben. Dazu gehört, »den Anteil der Weltbevölkerung, dessen Einkommen weniger als 1 Dollar pro Tag beträgt, und den Anteil der Menschen, die Hunger leiden, zu halbieren«. Zu seinem Sonderberater für die **Millenniums-Entwicklungsziele** hat, zunächst für ein Jahr, Generalsekretär Kofi Annan im Januar den seit 1983 als Professor in Harvard lehrenden Ökonomen Dr. **Jeffrey D. Sachs** ernannt. Der US-Amerikaner Sachs, der 1954 in Detroit/Michigan geboren wurde, hatte 1989 die polnische Gewerkschaft »Solidarität« beraten; als Berater war er in der Folgezeit für Polen, Rußland und eine Reihe weiterer im Übergang zur Marktwirtschaft begriffener Ländern tätig. Sachs, Direktor des Zentrums für internationale Entwicklung an der Harvard-Universität, war Vorsitzender einer von WHO-Generaldirektorin Gro Harlem Brundtland eingesetzten Kommission, die kürzlich ihren Bericht über den Zusammenhang von Gesundheit und wirtschaftlicher Entwicklung vorgelegt hat.

FLÜCHTLINGE

Die Berliner Vertretung des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlin-

ge (UNHCR) wird seit Februar 2002 von Dr. **Stefan Berglund** geleitet. Berglund wurde am 29. November 1945 in Helsinki geboren; er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Der finnische Staatsbürger begann seine Tätigkeit im Verband der Vereinten Nationen 1974 bei der ILO, für die er in Papua-Neuguinea sowie in Trinidad und Tobago tätig war. 1979 wechselte er zum UNHCR. Nach Stationen in Asien und Afrika wurde er 1993 in die Genfer UNHCR-Zentrale berufen und übernahm die für die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen zuständige Abteilung. Fünf Jahre später wurde er Repräsentant des UNHCR in Budapest. In Deutschland ist das Amt der UNHCR seit 1951 vertreten und beschäftigt dort derzeit 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

FRIEDENSSICHERUNG

In Nachfolge des nur ein Jahr in dieser Funktion tätigen Dänen Hans Haekkerup ist seit Februar der Deutsche **Michael Steiner** als Sonderbeauftragter des Generalsekretärs Chef der Interimsverwaltung der Vereinten Nationen in Kosovo (UNMIK). Der 1949 in München geborene Steiner trat nach dem Jurastudium 1981 in den diplomatischen Dienst ein. Unter anderem war er an der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei den Vereinten Nationen in New York tätig. Zu Beginn der neunziger Jahre leitete er das für die deutsche humanitäre Hilfe im ehemaligen Jugoslawien zuständige Büro in Zagreb; nach Abschluß des Friedensvertrags von Dayton war er Erster Stellvertreter des Hohen Beauftragten in Sarajevo. Von 1998 bis Ende November 2001 war er außenpolitischer Berater von Bundeskanzler Gerhard Schröder.



Han Seung-soo



John D. Negroponte

GASTLAND

Seit Mitte September 2001 ist der ehemalige Karrierediplomat **John Dimitri Negroponte** der **Ständige Vertreter** der Vereinigten Staaten bei den Vereinten Nationen. Die Regierung von Präsident Bush hat damit einer umstrittenen Persönlichkeit die Wahrnehmung ihrer Interessen bei der Weltorganisation übertragen. Im US-Desert war die Nominierung Negropontes seit Mitte Mai 2001 anhängig gewesen; Mitte September wurde sie (bei Gegenstimmen im zuständigen Ausschuß) gebilligt, um nach den Ereignissen des 11. September diese wichtige Position nicht länger unbesetzt zu lassen. Negroponte, der am 21. Juli 1939 in London geboren wurde, trat 1960 in den diplomatischen Dienst ein, dem er bis 1997 angehörte. In den Jahren 1981 bis 1985 war er Botschafter der USA in Honduras und spielte eine wichtige Rolle bei der heimlichen Unterstützung der »Contras« im benachbarten Nicaragua; vorgehalten wird ihm zudem, er habe Menschenrechtsverletzungen der honduranischen Armee verschwiegen. Von 1997 an war er für den mittlerweile auch auf dem Gebiet der Finanzdienstleistungen engagierten Medienkonzern McGraw-Hill tätig. Negroponte ist verheiratet und hat fünf Kinder.

GENERALVERSAMMLUNG

Zu Beginn ihrer 56. Ordentlichen Tagung hat die Generalversammlung den damaligen Außenminister der Republik Korea, Dr. **Han Seung-soo**, zum **Präsidenten** gewählt. Han, der seine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung in Korea und Großbritannien erhalten hatte, war von 1970 bis 1988 Professor für Volkswirtschaftslehre an der staatlichen Universität Seoul. 1993/94 war er Botschafter Süd-

koreas in den Vereinigten Staaten. 1994/95 war er als Stabschef des Präsidenten maßgeblich an den inneren Reformen des Landes beteiligt. In dieser Zeit fanden Kommunalwahlen statt, mit denen nach 35 Jahren die Selbstverwaltung der Gemeinden wiederhergestellt wurde. In diese Zeit fiel auch die erste humanitäre Hilfsaktion (in Gestalt von Reislieferungen) an die Demokratische Volksrepublik Korea. Auch seine Anfang Februar 2002 erfolgte Ablösung als Außenminister nach kaum einem Jahr Amtszeit scheint im Zusammenhang mit der Nordkorea-Politik Seoul gestanden zu haben. Die verbalen Angriffe des US-Präsidenten George W. Bush auf die »Achse des Bösen«, der dieser neben Bagdad und Teheran auch Pjöngjang zurechnete, hatten in Seoul Besorgnis ausgelöst. Die Bemühungen Hans, die Spannungen zwischen den USA und Nordkorea auszuräumen, mögen als nicht ausreichend empfunden worden sein. Han ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Chen Jian

LANDWIRTSCHAFT

Im April wird **James T. Morris** aus den Vereinigten Staaten das Amt des Exekutivdirektors des in Rom ansässigen Welternährungsprogramms (**WFP**) antreten. Der 58-jährige Morris kann auf langjähriges philanthropisches Engagement zurückblicken; so war er Präsident der 1937 von der Familie Lilly gegründeten Stiftung (Lilly Endowment), eine der größten wohltätigen Einrichtungen in den USA. Die Berufung wurde gemeinsam von UN-Generalsekretär Kofi Annan und FAO-Generaldirektor Jacques Diouf bekanntgegeben; UN und FAO tragen das Hilfsprogramm gemeinsam. Zuvor war ein Australier im Gespräch für die Position gewesen; US-Botschafter John D. Negroponte jedoch bestand offensichtlich darauf, daß der neue Exekutivdirektor aus den USA kommen solle, da diese der Hauptgeber des WFP seien. Die letzten zehn Jahre stand eine US-Bürgerin, Catherine Bertini, an der Spitze des WFP.



Joke Waller-Hunter

SEKRETARIAT

Untergeneralsekretär der Vereinten Nationen für Angelegenheiten der Generalversammlung und **Konferenzdienste** ist seit dem 21. August vergangenen Jahres **Chen Jian** aus China. Vor seiner Berufung war Chen im Auswärtigen Dienst seines Landes tätig, zuletzt als Botschafter Chinas in Japan. Mit den Vereinten Nationen war er bereits kurz, nachdem der chinesische Sitz den Vertretern der Volksrepublik zugesprochen worden war, in Berührung gekommen: von 1972 bis 1977 war er Attaché an der Ständigen Vertretung in New York. 1980 bis 1984 und 1992 bis 1994 war er erneut dort auf Posten. Er hat China in verschiedenen zwischenstaatlichen Gremien vertreten, so in der Generalversammlung und im Sicherheitsrat. Chen, der am 2. Februar 1942 geboren wurde, ist verheiratet und hat eine Tochter.

Mit Wirkung vom 1. März ist **Sergej Ordschonikidse**, Bürger Rußlands, als Nachfolger seines Landsmanns Wladimir Petrowski Generaldirektor der Büros der Vereinten Nationen in Genf (**UNOG**). Petrowski hatte den Posten neun Jahre inne. Ordschonikidse war zuvor Stellvertretender Außenminister in Moskau; im Außenministerium leitete er von 1996 bis 1999 die Abteilung für internationale Organisationen. Von 1991 bis 1996 war er Stellvertreter des Ständigen Vertreters der Russischen Föderation am Sitz der Vereinten Nationen; seine Karriere im Auswärtigen Dienst hatte er 1970 als Nachwuchsdiplomate an der sowjetischen UN-Botschaft in New York begonnen.

UMWELT

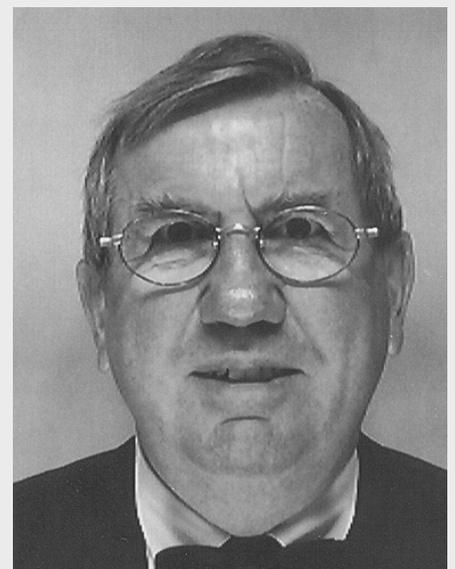
Auf Vorschlag von Generalsekretär Kofi Annan wurde Professor Dr. **Klaus Töpfer** aus Deutschland im vergangenen Herbst von der Generalversammlung zum Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (**UNEP**) wiedergewählt. Die neue Amtszeit

läuft vom 1. Februar 2002 bis zum 31. Januar 2006. Töpfer, der höchstrangige Deutsche im UN-Sekretariat, ist zugleich Untergeneralsekretär der UN und Generaldirektor des Büros der Vereinten Nationen in Nairobi. Töpfer, der am 29. Juli 1938 in Waldenburg in Schlesien geboren wurde, hatte vor seiner Tätigkeit für die Weltorganisation wichtige Positionen in der deutschen Politik inne, unter anderem als Bundesumweltminister (vgl. VN 4/1998 S. 148).

Joke Waller-Hunter aus den Niederlanden ist Nachfolgerin des Ende Januar ausgeschiedenen Maltesers Michael Zammit Cutajar im Amt des Exekutivdirektors des in Bonn ansässigen Sekretariats des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (**UNFCCC**). Zuvor war sie Direktorin der Umweltabteilung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) der Industrieländer. Waller, die ihre wissenschaftliche Ausbildung auf den Gebieten der französischen Sprache und Literatur sowie der Öffentlichkeitsarbeit erfahren hatte, begann ihre Berufslaufbahn 1973 bei der Provinzregierung Nordhollands. Von 1984 bis 1994 war sie im niederländischen Ministerium für Wohnungswesen, Raumordnung und Umwelt tätig.

DEUTSCHLAND

Der bisherige Ständige Vertreter Deutschlands am Sitz der Vereinten Nationen, Dr. **Dier Kastrup** (vgl. VN 5/1998 S. 173), ist seit Jahresbeginn Berater für Außen- und Sicherheitspolitik im Bundeskanzleramt in Berlin. Die Aufgabe war zuvor von Michael Steiner wahrgenommen worden. Interimistisch leitet Botschafter Dr. **Hanns Heinrich Schumacher** die **Ständige Vertretung** in New York. □



Friedrich Buttler